

Dienstag

den 2. Februar

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 122. (1) Nr. 40.

Licitations-Verichtigung.

Die in den Amtsblättern Nr. 9, 10 et 11, für das Neustädter Strassen-Commissariat kundgemachten Strassenbau-Licitationen, werden in Hinsicht der Licitationsstage dahin berichtigt, daß die für die Carlstädter Straße im Bereiche des Bezirkes Krupp abzuhaltende Herabsteigerung irig auf den 15. Februar l. J. angekündigt wurde, sondern nach den bereits getroffenen lokalen Kundmachungen den 13. des nämlichen Monates und Jahres in der Stadt Mötting wird abgehalten werden.

R. R. Strassen-Commissariat Neustadt
am 29. Jänner 1830.

3. 112. (1) Nr. 81.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Preschern, vulgo Rupert zu Raan, wider Johann Werauß, vulgo Matijouz daselbst, in die gebetene executive Feilbietung der gegnerischen, auf 633 fl. Conv. Münze, gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen Schuldigen 170 fl. C. W. M. M. gewilliget, und hiezu drey Termine, als: der 30. Februar für den ersten, der 23. März für den zweiten und der 22. April 1830, für den dritten, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte des Exquirten zu Raan, mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebotene Halbhube bey der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird. Wozu sämtliche Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß sie sowohl die Schätzung der obigen Halbhube, als auch die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzley, in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf
den 20. Jänner 1830.

3. 113. (1) Nr. 91.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Sporn zu Radmannsdorf, Sessionär des Anton Beneditschitz, wider Johann Beneditschitz zu Routh, in die executive gebetene Feilbietung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten, der löbl. Cameral-Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 1255, 1204

dienstbaren, gerichtlich auf 2187 fl. 15 kr. geschätzten Hube, und der auf 117 fl. geschätzten Fahrnisse, aus dem Urtheile, ddo. 25. September 1828, behaupteten 314 fl. 50 kr. 2 dn., und der 400 Zinsen seit 21. Jänner 1814, bis zum Zahlungstage und Naturalien c. s. c. gewilliget, und hiezu drey Termine, als: der 23. December 1829, für den ersten, der 23. Jänner 1830, für den zweiten, und der 23. Februar l. J., Vormittag im Wohnorte des Exquirten zu Routh, Haus Nr. 2, mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebotene Hube und Fahrnisse bey der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Wozu sämtliche Kauflustige mit dem vorgeladen werden, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf
am 23. Jänner 1830.

Anmerkung. Bey der zweiten Feilbietungs-Tagung ist außer des, bey der ersten Feilbietungs-Tagung verkauften Getreide, als: Haber, Gerste, Heu, Stroh und Klee, nichts an den Mann gebracht worden.

3. 97. (2) J. Nr. 66.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Uersperg in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: daß alle Jene, welche in den Verlaß des am 4. Februar 1829 zu Podboinibrid verstorbenen Halbhüblers, Michael Javornig, etwas Schulden, oder aus demselben was zu fordern haben, zu der am 5. Februar d. J., 9 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte zur Erhebung dessen wahren Vermögensstandes anberaumten Tagung so gewiß zu erscheinen haben, als widrigen gegen Erstere der gerichtliche Klagweg eingeschlagen werden würde, Letztere aber sich selbst die nachtheiligen Folgen nach §. 814 a. b. C. B. wegen ihren bei dieser Tagung nicht angemeldeten Forderungen zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Uersperg den 24. Jänner 1830.

3. 103. (2) Nr. 48.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die Versteigerung des, auf 303 fl. 30 kr. geschätzten Gregor Rauchischen Real- und Mobilarvermögens, aus Nesselthal, wegen an Joseph Rump von Unterdeutschau schuldigen 14 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar:

der erste auf den 2. März, der zweite auf den 2. April, und der dritte auf den 3. Mai d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze festgesetzt, daß, wenn dieses Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschew den 18. Jänner 1830.

3. 91. (3) ad J. Nr. 1428.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Franz Pirch von Laibach, wider Johann Brenzhiz von Oberlaibach, in die mit dem Bescheide vom 8. Juny 1828 bewilligte, und mit Bescheide vom 8. August 1828 sistirte, und abermalig reassumirte executive Versteigerung der, dem Gegner gehörigen, auf 326 fl. 34 kr. M. M. geschätzten Mobilien, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 26. September 1827, schuldigen 45 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme die Tagssagung auf den 11. und 25. Februar, dann 11. März 1830, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Besatze anberaumt worden, daß, wenn die feilgebotenen Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Kanzlei eingesehen und davon Abschriften erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 6. December 1829.

3. 93. (3) ad J. Nr. 1647.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Florian Raunkner, im Namen seines Weibes Maria, gebornen Merselkar von Mitterberg, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Merselkar, ebenfalls von Mitterberg, gehörigen, zur löblichen Herrschaft Bilschgraz, sub Rect. Nr. 187, zinsbaren, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten 1/2 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. März 1822, schuldigen 115 fl. sammt Unkosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den 27. Februar, 27.

März und 27. April 1830, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr zu Bilschgraz im Hause des Oberrichters mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn die feilgebotene Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswertb veräußert werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wovon die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, und Abschriften erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 31. December 1829.

3. 92. (3) ad J. Nr. 1713.
Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Dreschar von Oberlaibach, wider Bartholomä Umt von ebendort, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, zwei Stück Pferde schwarzer Farbe, 20 Centen Heu und 20 Centen Stroh, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 96 fl. 40 kr., wegen aus dem Urtheile vom 24. Februar 1829, schuldigen 13 fl. 55 kr. sammt Unkosten gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, die erste auf den 6., die zweite auf den 20. Februar, und die dritte auf den 6. März 1830, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen zu Oberlaibach mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn bei der ersten oder zweiten Versteigerung die veräußernden Gegenstände nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe verkauft werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 26. December 1829.

3. 95. (3) J. Nr. 99.
Convocations-Edict.

Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal, als Abhandlungsinstanz des zu Horyjul am 24. October 1808 verstorbenen Jacob Proschwig, Besizer einer, der löblichen Herrschaft Bilschgraz dienstbaren 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör, und gegenwärtig gewesenen Fruchtgenießers Lorenz und Apollonia Roiz, alle Jene, welche auf gedachtes Vermögen auf dem Grunde eines Erbrechtes oder sonstigen rechtsgiltigen Titels vor diesem Gerichte am 9. Februar l. J. Früh um 9 Uhr ihre Ansprüche so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens der Verlaß beendet erklärt, und sie die widrigen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 23. Jänner 1830.

3. 94. (3)

Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Martin Hrovatin von Dule, wider Herrn Dr. Oblak, als Curator des erequirten, un- wissend wo befindlichen Gregor Hrovatin, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit Pfandrecht belegten, auf 483 fl. M. M. bewerbeten, der Herrschaft Freudenthal, sub Urb. Nr. 132, dienstbaren, zu Paku liegenden Halbhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Ver- gleiche vom 29. December 1814 schuldigen 200 fl. M. M., sammt Verzugszinsen und Unkosten, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 17. Februar, 17. März und 17. April 1830, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Paku mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn die feilgebotene Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demsel- ben hintangegeben werden wird.

Dessen die Kauflustigen und besonders die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licita- tionsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzley eingesehen, und davon Abschriften erhalten werden können.

Bezirksgericht Freudenthal den 31. De- cember 1829.

3. 709. (3)

Amortisations - Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Neumarkt wird zu Jedermanns Wissenschaft erinnert: Es sey über Anlangen der Barbara Tereö, gebornen Eschar- mann von Breg, als Besiznachfolgerinn ihres Va- ters, Bartholomä Eschermann, in die Einleitung zur Amortisirung des, angeblich in Verlust gera- thenen Vergleichs, ddo. 11. November 1808, pr. 660 fl. D. W., welcher auf der zur löblichen Herrschaft Stein dienstbaren Kaufrechtshube, Cons. Nr. 4 zu Breg, zu Gunsten des Andreas Dou- schan, seit 19. November 1808 intabulirt hastet, gewilliget worden.

Diesemnach werden alle Jene, welche auf den besagten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, an- mit aufgefordert, solche binnen der veremtorischen Frist von einem Jahre und 45 Tagen, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, als diese Ver- gleichsurkunde widrigens auf weiteres Ansuchen als null und nichtig erklärt, und in die Extabula- tion derselben gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Neumarkt am 20. Jänner 1829.

3. 115. (1)

Wohnung zu vergeben.

In dem Hause auf dem Plaze Nr. 262, ist zu Georgi d. J. eine Wohnung im dritten Stocke rückwärts, bestehend aus drei schön ausgemalten Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben.

Das Mehrere erfährt man am alten Markt, in der Papierhandlung des Hein- rich Adam Hohn.

3. 111. (1)

N a c h r i c h t.

Im Hause Nr. 45, in der Gradischa- Vorstadt, ist zu Georgi d. J. im obern Stockwerke ein Quartier, bestehend in drei Zimmern, zwei Küchen, zwei Speisge- wölben, einer Holzlege und Keller; des- gleichen im untern Stockwerke ein kleines Quartier, bestehend in einem Zimmer, Küche, Speis, Holzlege und Keller, zu vermiethen. Auch ist in dem nämlichen Hause guter alter Mahrwein, die Maas à 12, 16, 20 und 24 kr. E M; desglei- chen rother Wein, die Maas à 20 kr., so wie auch Muskat und Profeker, die Maas à 24 kr. zu haben. Sollte zugleich auch Jemand Belieben tragen, das Haus Nr. 208, sammt Garten und einer großen Wiese, aus freier Hand kaufen zu wollen, so kann in demselben Hause gefällige Aus- kunft ertheilt werden.

3. 108. (2)

Im Hause Nr. 18, in der alten Markt-Straße, sind für die kommen- de Georgi-Zeit im dritten Stocke: neun Zimmer nebst zwei Küchen, Speis, Holzlegen und Keller, zu- sammen, oder theilweise, gegen billigen Zins zu vermiethen.

Nähere Auskunft gibt der Haus- eigenthümer
J. R o ß.

3. 106. (2)

In dem Hause Nr. 202, im zweiten Stocke, wird ein Bediente, welcher am 9. März l. J. die Dienste antreten kann, gesucht. Derselbe hat sich mit empfehlungswürdigen Zeugnissen versehen, im oberwähnten Hause und Stockwerke, in der Zwischenzeit bis zum 9. März l. J. darum persönlich zu bewerben.

Laibach den 26. Jänner 1830.